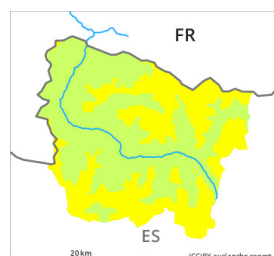




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 03.12.2023



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee an allen Expositionen.

Der kalte Neuschnee und die mit dem Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen teilweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Hängen sowie an windgeschützten Hängen. Die Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in Gipfellagen. Diese werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind eher klein. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Seit Donnerstag fiel Regen bis in hohe Lagen. Der Regen führte an allen Expositionen in allen Höhenlagen zu einer massiven Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der markanten Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke am Wochenende. In den letzten Stunden fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Sonntag: Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab.